

Bildung in WIEN

Was wäre in Zukunft zu tun?

Dr Peter Hajek
Dr. Theresa Kernecker



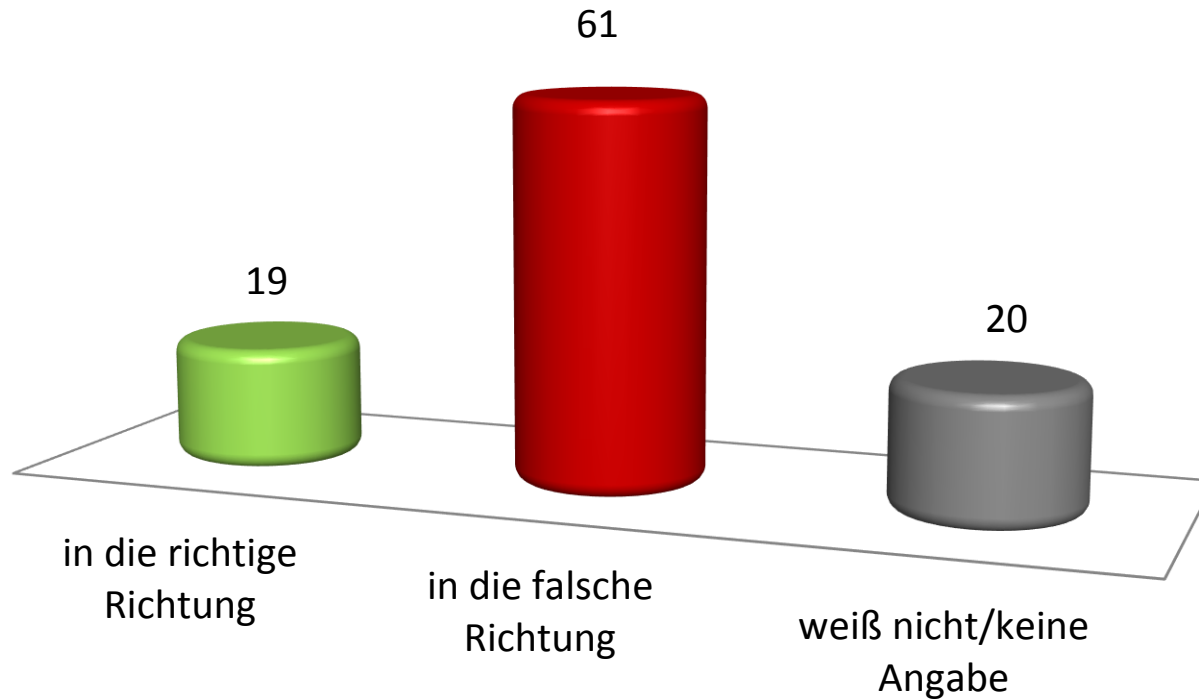
→ fragen wirkt

Untersuchungsdesign

- > Auftraggeber: NEOS Wien
- > Methode: Online-Befragung
- > Zielgruppe: Wiener Bevölkerung zwischen 16 und 70 Jahren
- > Stichprobengröße: 1.074 Befragte
- > Maximale Schwankungsbreite der Ergebnisse: +/- 3,1%
- > Feldarbeit: 3. Februar bis 28. Februar 2020

Entwicklung der öffentlichen Schulen in Wien

(in Prozent)



Schulalltag: Stimmen Sie folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(in Prozent)

Derzeit wird bei Bildung nur über Integration und Sprache diskutiert.
Was und wie unsere Kinder für die Zukunft lernen sollten, bleibt
völlig auf der Strecke



Sign.: Schulsystem geht in falscher Richtung, keine Matura, Nachhilfe, Privatschule

Jede Pflichtschule in Wien braucht einen Schulpsychologen



Sign.: Frauen, keine Matura, Nachhilfe

Die Schulpläne sind total veraltet. Die Kinder lernen einfach nicht
das, was sie einmal brauchen werden



hoch Sign.: Privatschule

Man fragt sich, was die Kinder in der Schule lernen, denn ohne die
Mitarbeit der Eltern zu Hause würden viele Kinder die Schule nicht
schaffen



Sign.: Eltern, keine Matura, Nachhilfe

■ Sehr

■ eher

■ eher nicht

■ gar nicht

■ Weiß nicht / keine Angabe

Schul-Image: Stimmen Sie folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(in Prozent)

Die Bildungspolitik ist ein politischer Stellungskrieg. Es geht nicht um die Ausbildung der Kinder, sondern nur um die ideologischen Vorstellungen der Parteien



Sign.: Generation 60plus, keine Matura

Wer für sein Kind derzeit die bestmögliche Bildung will, muss es in eine Privatschule schicken



Sign.: Generation 30plus, HH mit Kids vs. HH ohne Kids 59:71

Die öffentlichen Schulen in Wien werden von Jahr zu Jahr schlechter.



Sign.: keine Matura, Nachhilfe

Die Neue Mittelschule in Wien bietet Kindern wenig Zukunftschancen



Sign.: Frauen, Nachhilfe

■ Sehr

■ eher

■ eher nicht

■ gar nicht

■ Weiß nicht / keine Angabe

Kurzfasit

- > Die Entwicklung der öffentlichen Schulen wird unabhängig vom eigenen gesellschaftlichen Status sehr kritisch bewertet.
- > Menschen ohne Matura (Pflichtschule, Lehr-/Fachausbildung) sind besonders kritisch, möglicherweise weil man die Sorge hat, den gesellschaftlichen Anschluss zu verlieren.
- > Die Schule wird nach wie vor als ideologisches *battle ground* wahrgenommen.
- > Die Zeit scheint stehen geblieben zu sein: veraltete Schulpläne, Mitarbeit der Eltern
- > Integrationsdebatte überlagert Bildungsdebatte

Kontakt

Peter Hajek Public Opinion Strategies GmbH

Herrengasse 1 - 3, 1010 Wien

T: +43 (1) 513 2200-0

F: +43 (1) 513 2200-60

office@peterhajek.com